

ERASMUS-Policy Statement 2014 -2020

Die Internationalisierung gehört zu den Kernzielen der HBK und ist Teil des Hochschulentwicklungsplans.

Neben persönlichen Kontakten spielt bei der Auswahl der Partner das Lehrkonzept eine herausragende Rolle. Die sehr individuellen Studienverläufe in den künstlerisch-gestalterischen Studiengängen sind bei der Partnerauswahl zu berücksichtigen. Ein Abgleich der Curricula wird durch das akademische Personal vorgenommen.

Durch Veränderungen in den Studiengängen sowie die Einführung von Bachelor und Master, sind einige Partnerschaften inkompatibel geworden und Verträge ausgelaufen. Die LFE Freie Kunst hat eine Kontaktreise durchführen lassen, um geeignete Partner zu recherchieren. Das IO erreichen Vorschläge von Lehrenden und Studierenden zu neuen Partnern. Die Qualität und Förderfähigkeit wird geprüft, bevor den einzelnen LFE die akademische Prüfung vornehmen.

Der geografische Focus liegt auf den Ländern in Europa. Binnenschwerpunkt ist das englischsprachige Ausland, Spanien, Frankreich und die Türkei. In Istanbul hat die HBK von 2009 – 2012 zusätzlich ein Stipendiatenhaus unterhalten, für das neue Förderer gesucht werden. Seit 2013 ist die HBK Mitglied im Konsortium der Deutsch-türkischen Universität e.V..

In den letzten Jahren entwickelten sich durch internationale Projekte wie die *Caravana Fusca* in Brasilien und das Ausstellungsprojekt *The Mystery of Intersecting Paths* in Mexico City neue Partnerschaften oder Vertiefungen außerhalb Europas. Von 2010 bis 2013 hat ein Studierendenaustausch im Rahmen von ISAP mit dem Institut Teknologi in Bandung (Indonesien) stattgefunden, der fortgesetzt werden soll.

Durch internationale Berufungen, wie Prof. Candice Breitz und Prof. Olav Christopher Jenssen sowie internationale Lehrbeauftragte, werden weitere Netzwerke geknüpft. 2013 hat die LFE Freie Kunst zusammen mit dem IO einen Antrag im Rahmen des DAAD Programms Förderung ausländischer Gastdozenten zu Lehrtätigkeiten an deutschen Hochschulen für Ciprian Muresan aus Rumänien gestellt, der bewilligt wurde.

In den zu akkreditierenden Studiengängen wird die Integration eines Out of Campus-Semesters diskutiert, um den Studierenden die internationale Mobilität weiter zu erleichtern. Der Schwerpunkt der Mobilitätsphase liegt auf dem ersten Studienzyklus. Im reformierten Diplomstudiengang Freie Kunst ist dies nicht anders möglich, da der zweite Studienzyklus, der einjährige Meisterschülerstudiengang, für einen Austausch zu kurz ist.

Für die Masterstudierenden bestehen Kooperationen in einer kleineren Bandbreite. Ziel ist es, möglichst vielen Studierenden in allen Studienzyklen ein Studium im Ausland zu ermöglichen, das die Berufsfähigkeit verbessert.

Dies gilt ebenfalls für Praktika, die im Konsortium mit dem EU-Hochschulbüro der Leibniz Universität Hannover durchgeführt werden. Das EU-Hochschulbüro übernimmt die Gesamtkoordination für die ERASMUS-Auslandspraktika. Die Studierenden bekommen durch ihr Praktikum vor allem die Gelegenheit, ihre an den Hochschulen erworbenen Kenntnisse in der Praxis anzuwenden und zu erweitern. So erhalten sie während des Studiums wertvolle Einblicke in die Berufswelt und zukünftige Arbeitsbereiche, die ihnen eine bewusste und zielgerichtete Fortführung ihres Studiums erlauben. Der Nutzen der im Ausland absolvierten Praxissemester liegt in den zusätzlich erworbenen Qualifikationen wie „Fremdsprachenkenntnissen“ und „interkulturelle Kompetenzen“.

Durch ein transparentes, faires, kohärentes und gut dokumentiertes Informations- und Ausschreibungsverfahren aller Mobilitätsprogramme wird sichergestellt, dass alle Studiengruppen erreicht werden. Zur Sicherung von Qualitätsstandards ist das IO in die zentrale Einrichtung Qualität in Studium und Lehre (ZQL) integriert.

Ziel ist es weiterhin, die Zahl der Lehrenden-Mobilität zur Vertiefung der internationalen Partnerschaft zu steigern, um neue Impulse für die Modernisierungs- und Internationalisierungsstrategie zu bekommen. In den Bereichen Darstellendes Spiel und der Freien Kunst ist dies bereits sehr gut gelungen.

Für ein Doppelabschluss-Programm im Master Kommunikationsdesign mit dem Institut Teknologi in Bandung wurde ein Antrag für die Vorbereitungsphase im gleichnamigen Programm des DAAD gestellt.

Mit den Künstlerstipendien der niedersächsischen Künstlerförderungen BS-Projects kann die HBK seit 2011 auch internationale Stipendiaten nach Braunschweig holen, die die internationale Ausrichtung und interkulturelle Offenheit unterstreichen.

Die Erhöhung der Zahlen der mobilen Personen des nicht akademischen Personals wird in den nächsten Jahren mit dem Ziel, sprachliche und interkulturelle Fähigkeiten weiterzubilden, angestrebt. Die Verbesserung der Kompetenzen der Mitarbeiter ist bei dem Anteil von 12% internationaler Studierender bzw. 20% in der Freien Kunst relevant und Bestandteil der Internationalität. Zielgruppe für diese Mobilität sind die Mitarbeiter, die direkten Kontakt zu den internationalen Studierenden haben. Kooperationsprojekte in der Lehre und Ausbildung gibt es zur Zeit nicht.

Die HBK Braunschweig hat seit 2004 kontinuierlich Bachelor- und Masterabschlüsse in den wissenschaftlichen und gestalterischen Studiengängen mit Ausnahme der Freien Kunst eingerichtet und ist damit den Forderungen zur Verbesserung der Qualität und Relevanz von Studienprogrammen nachgekommen. Die Absolventen werden mit dem Wissen und den Kompetenzen auszustatten, die sie benötigen, um den Anforderungen der beruflichen Praxis im Segment der Hochqualifizierten zu entsprechen.

Durch die Teilnahme am bisherigen ERASMUS- und anderen Programmen waren zahlreiche Studien- oder Praktikumsaufenthalte im Ausland zum Erwerb zusätzlicher Kenntnisse und Fähigkeiten möglich. Die Absolventen haben so eine Berufsfähigkeit für den europäischen Markt entwickelt, für den nicht nur Fachkenntnis, sondern auch interkulturelle Kompetenz von Nöten ist.

Durch gezielte Lehraufenthalte und Gastdozenturen, ist eine grenzübergreifende Zusammenarbeit und Lehre vorhanden und werden sprachliche sowie interkulturelle Kompetenzen durch diese Lehrenden zusätzlich gefördert.

Zur ZQL gehören neben dem International Office u.a. auch die Career Services, die die berufliche Orientierung und Persönlichkeitsentwicklung an der Schnittstelle Studium und Arbeitsmarkt/Kunstmarkt unterstützen. Aufgabe und Anliegen der Career Services ist es, interessierte Studierende und Absolventen und den jeweiligen Arbeitsmarkt miteinander in Kontakt zu bringen - mit dem Ziel, den Berufseinstieg der HBK-Studierenden zu unterstützen und sie auf unterschiedliche berufliche Erfordernisse einzustimmen.

Für die drei großen Studienbereiche der HBK (Kunst, Gestaltung und Wissenschaft) ist jeweils ein/e AnsprechpartnerIn vorhanden. Die Career Services arbeiten mit verschiedenen Partnern auf Unternehmens- sowie auf Hochschulebene und der Kultur- und Kreativwirtschaft zusammen. Seit April 2013 ist das Jobportal „Stellenwerk kreativ“ zur Vermittlung von Praktika- und Jobangeboten online.

Für die Durchführung dieser Maßnahmen ist die Sicherstellung einer effizienten Finanzierung, die der Hochschule den nötigen Freiraum zur Investition in eine hochwertige Bildung sichert, notwendig.